

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

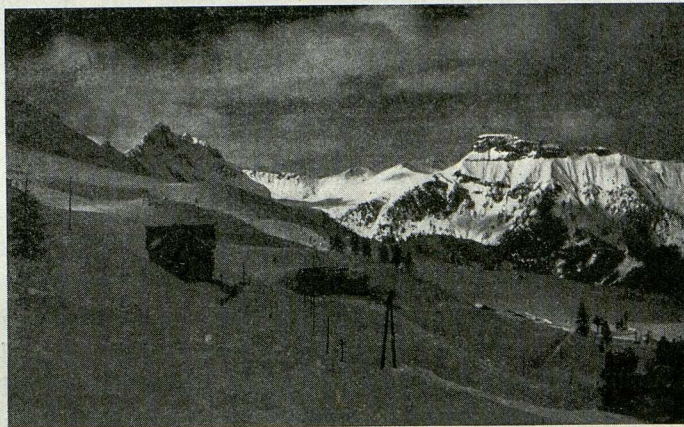
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu bemächtigen. Lt. Friedrich Millebrand, der Kommandant der sogenannten „Ranzelstellung“, Zgsf. Alfons Schauung, der Maschinengewehrvormeister Johann Kneußl und der Jg. Moritz Florian zeichneten sich bei der Abwehr dieser italienischen Vorstöße besonders aus. Ebenso tapfer erwehrte sich im Marmolatagebiete die 11. Kompagnie in der Besetzung (Abschnitt Sedaja) der am 21. und 22. Oktober und in der Nacht zum 23. einsetzenden italienischen Angriffe. Durch die Artilleriebeschiesung erlitt jedoch die 11. Kompagnie empfindliche Verluste: 18 Tote und 5 Verwundete.

Stellungskämpfe im Abschnitt Sexten — 2. Regiment

Im Abschnitt Sexten, im Stellungsbereich des 2. Regiments, versuchten die Italiener im Oktober ebenfalls ihr Glück. Mitte des Monats wurden die Stellungskompagnien der 2er Kaiserjäger auf dem Kreuzberg, auf dem Rothack, auf der Elferscharte, dem Schellaboden und auf dem Seikofl wiederholt von der italienischen Artillerie beschossen. Vorstöße der italienischen Infanterie am 17. Oktober gegen den Seikofl, am 24. auf dem Kreuzberg, Seikofl und Schellaboden, wurden jedoch durch das ruhige Abwehrfeuer der Verteidiger und der Verteidigungsartillerie mühelos vor den Drahthindernissen abgewiesen.



Stimmungsbild auf dem Pordoi-Joche.

Die Dolomitenkämpfe im November 1915

Auf dem Col di Lana

Nach dem Falle der Infanteriestellung auf dem Col di Lana am 29. Oktober nachmittags besetzten die 13. und die halbe 14. Kompagnie des 4. Regiments mit Einbruch der Dunkelheit eine neue Stellung auf dem Westhang der Col di Lana-Spitze. Die Angriffskraft der Italiener war nach den schweren Kämpfen der letzten Tage erlahmt. In der Nacht zum 31. Oktober löste das V. Bataillon des Landeschützenregiments III die so stark in Mitleidenschaft gezogenen Abteilungen des 3. Regiments im Col di Lana—Sief—Abschnitt ab. Die abgelösten Teile des II. Bataillons der 3er Kaiserjäger, zwei Marschkompagnien und der Rest des Standschützenbataillons Enneberg gelangten nach Stern und nach Pescosta.

Die Ruhe wurde von den Italienern bis zum 5. November nicht unterbrochen. Nur zeitweise lag Artilleriefeuer auf den Stellungen. Annäherungsversuche von feindlichen Aufklärungspatrouillen an die neuen Stellungen wies die Besatzung ab. Am 6. begann die italienische Artillerie wiederum die Col di Lana-Spitze heftig zu beschieseln. Tags darauf, am 7. November etwa um 11 Uhr vormittags, ging die Col di Lana-Spitze den Landeschützen verloren. Der Brigadier Obst. Von-